

Eviva-Zytig

Für die Radio-EVIVA-Mitglieder
und Freunde der Volksmusik

NOVEMBER 2026 • JAHRGANG 34 / AUSGABE 76

INHALT

Vorwort	2
Gönner- und Spendertage	3
Die Volksmusik lebt	4
Der letzte Blumenstrauss	6
Neu bei Eviva: Verein+	14
Veranstaltungen	15
Kreuzworträtsel	16

ZU GEWINNEN: 2 x Tickets «Legends of Lake Lucerne»

RADIO EVIVA

Vorwort

Was uns verbindet



Dankbar, Euer Andi Betschart
Moderator, Leitung Musik und Gastgeber, Radio Eviva

Liebe Hörerinnen und Hörer
Liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner, Spenderinnen und Spender

Im November 2027 spielen drei Schwyzer Musikanten im Hallenstadion Zürich. Das Konzert der Rusch-Büeblä ist bereits ausverkauft. Im Wallis feiern jeden Sommer Tausende am Open Air der Genderbüebu. Und in unserer Musik-Jury wünschen sich sieben von zehn Hörerinnen und Hörern zwischen 20 und 44 Jahren nur Schweizer Volksmusik. Das freut mich sehr. Die Volksmusik lebt, und sie ist jung. Jung dank Müttern und Vätern, die ihre Musik weitergeben. Und dank Mitgliedern und Spendern, die mit Radio Eviva eine Plattform ermöglichen, damit sich die Volksmusik voll entfalten kann.

In dieser Ausgabe nehmen wir auch Abschied. Turi und Ruth Schellenberg haben rund 30 Jahre lang den «Klassischen Blumenstrauss» gestaltet, insgesamt über 1760 Sendungen. Im Dezember ist Schluss. Im Interview erzählen sie von Fanpost, von Honig vor der Haustür und von einer Hörerin, die seit über 30 Jahren zuhört. Mich hat das Gespräch berührt. Ein Satz von Ruth bleibt mir besonders: «Eviva ist Schweiz, ist Heimat.»

Junge Musikanten kommen dazu, langjährige Weggefährten verabschieden sich. Generationen hören gemeinsam Radio Eviva. Das geht nur dank Ihnen. Jede Mitgliedschaft, jede Spende und jeder Musikwunsch hilft uns dabei. Herzlichen Dank!

Vom 30. November bis 4. Dezember ist es wieder so weit. Christian Stämpfli, Thomas Berger und ich, als Moderatoren vom Ländlerzmorge, präsentieren das längste volkstümliche Wunschkonzert. Fünf Tage lang spielen wir Ihre Wünsche, ob Ländler, Blasmusik oder Jodel. Machen Sie mit, wir freuen uns auf Sie und unsere gemeinsamen Stunden.

Impressum

HERAUSGEBER
Radio EVIVA
Postfach, 6002 Luzern
Telefon: 041 825 44 11
E-Mail: eviva@eviva.ch
Website: www.eviva.ch

VERANTWORTUNG
Roman Spirig

GESTALTUNG
Selina Niggli

MITARBEIT
Hansjürg Lüthi

ORGANISATION/REDAKTION
Barbara Spirig, Michelle Imlig, Roman Unternährer

DRUCK
Vogt-Schild Druck AG

NÄCHSTE AUSGABE
Mai 2027

Eviva-Mitglieder-, -Gönner- und -Spendertage vom 30. November bis 4. Dezember 2026

Mit dem längsten Live-Wunschkonzert



Der diesjährige Mitglieder-, Gönner- und Spenderanlass soll erneut mit dem längsten Wunschkonzert vom Montag, 30. November, 8 Uhr, bis zum Freitag, 4. Dezember, 17 Uhr, begleitet werden. Gewünscht werden dürfen Titel aus den volkstümlichen Sparten wie Ländlermusik, Blasmusik, Jodelgesang und vielem mehr. Diese Aktion wird zum längsten je moderierten Wunschkonzert auf einem volkstümlichen Sender. Schon jetzt herzlichen Dank allen bisherigen und neuen Mitgliedern, Gönnerinnen und Spendern für ihre Treue zu Radio Eviva und für die Unterstützung des erfolgreichsten privaten Volksmusikprogramms in unserem Land mit durchschnittlich 75 000 tagtäglichen Hörern und Hörerinnen. Danke auch an die Fachmoderatorinnen und-moderatoren, welche schon jahre-, ja jahrzehntelang ihre Sendungen mit Kompetenz und Herz präsentieren. Unsere langjährigen Ländlerzmorge-Moderatoren Andi Betschart, Christian Stämpfli und Thomas Berger werden dieses rekordverdächtige Monsterwunschkonzert moderieren.



Die Volksmusik lebt!

Vom Dorffest ins Hallenstadion: Junge Formationen bringen den Ländler auf die grossen Bühnen



Ausgelassene Stimmung: Simon und Cyrill Rusch tragen ihren Vater Roger auf Händen. Foto: Amt für Unterhaltung

Am 20. November 2027 schreiben drei Schwyzer Musikgeschichte: Die Rusch-Büeblä spielen als erste Ländlerformation im Zürcher Hallenstadion. Das Konzert ist bereits ausverkauft. Und sie sind nicht die Einzigen, die zeigen: Der Ländler ist zurück – und er ist jung.

Schwyzerörgeli statt E-Gitarre, Jutz statt Refrain – und vor der Bühne feiern Tausende. Die Genderbüebu aus dem Oberwallis erleben das seit 2024 jeden Sommer an ihrem eigenen Open Air in Naters. Wie sie sich den Erfolg erklären?

«Die Jungen kommen auch zu den Werten der Schweiz zurück. Was früher uncool war, ist jetzt wieder angesagt und authentisch.»
Genderbüebu



Das Schwyzerörgeliquartett Genderbüebu aus dem Oberwallis.
Foto: Christian Pfammatter

Fünf Formationen stehen für diesen Aufbruch: die Rusch-Büeblä aus dem Wägital, die Genderbüebu aus dem Oberwallis, die 3Fach Hirsche aus dem Entlebuch, das Ländlertrio Augenschmaus aus dem Glarnerland und dem Linthgebiet sowie die Quöllfrisch-Buebe aus dem Thurgau.

Gross geworden in der Stube

Die Liebe zur Volksmusik beginnt bei den meisten früh. Roger Rusch brachte seinen Söhnen Simon und Cyrill schon als Kinder das Schwyzerörgeli näher. Heute stehen die drei gemeinsam auf der Bühne, ihr Motto lautet «Zusammen». Auch Simon und Kilian Schnydrig, Raban Pfammatter und Marco Gurten von den Genderbüebu machen Musik, seit sie Kinder sind.

Bei den Quöllfrisch-Buebe liegt die Musik in der Familie: Ramon und Philipp Manser sind Söhne der Manserbuebe, die die Ländlermusik 38 Jahre lang prägten. Bassist



Die Quöllfrisch-Buebe aus Hörhausen TG
Foto: Roger Knöpfli

Severin Schäfli nennt den legendären Sity Domini als Vorbild. Marcel, Dominik und Moritz von den 3Fach Hirschen wuchsen auf Bauernhöfen im Entlebuch auf und spielen seit bald 15 Jahren zusammen.



Die 3Fach Hirsche am Genderbüebu Open Air.
Foto: Adrian Zurkirchen

Alte Stile, eigener Sound

Die 3Fach Hirsche bleiben dem Innerschweizer Ländlerstil treu: traditionelle Tänze, Jutze, eigene Kompositionen und ab und zu ein älterer Schlager. Ihr Stück «Älplerbluet» erzählt vom Alpsommer, von der Auffahrt bis zur Abfahrt.

Die Rusch-Büeblä nennen ihren Stil LändlerPop. Die Basis bilden Schwyzerörgeli, Kontrabass und Handorgel. An Festivals kommen Gitarren und Schlagzeug dazu, und aus Popsongs werden Ländler. Bei den Quöllfrisch-Buebe wird vor allem gesungen: Rund 80 Prozent ihres Programms sind Lieder, vom Schlager über urchigen Jodel bis zum Lumpenliedli. Die Genderbüebu mischen urchigen Tänze mit Eigenkompositionen und Einflüssen aus anderen Genres.

Warum kommt das bei Jungen an? Die Volksmusik sei vielseitiger und moderner geworden, sagen die Quöllfrisch-Buebe – und gesellig: Zusammensitzen und das Leben geniessen gehöre einfach dazu. Augenschmaus nennt zwei Gründe: die Rückbesinnung auf die Tradition und moderne Einflüsse, die den Zugang erleichtern.



Das Ländlertrio Augenschmaus aus Näfels GL und Gommiswald SG.
Foto: Marlens Herzwerch

Von der Dorfbeiz auf die Festivalbühne

Die Bühnen werden grösser. Die 3Fach Hirsche spielten schon vor fast 10 000 Menschen. Am meisten berührt hat sie, als das Publikum ihre eigenen Lieder mitsang. Augenschmaus tritt in Dorfbeizen ebenso auf wie an Festivals und in grossen Hallen.

Abheben will trotzdem niemand. Bei den Genderbüebu haben Familie, Landwirtschaft, Jagd und Beruf weiterhin Platz, ihre Auftritte bündeln sie bewusst. Den Rusch-Büeblä ist die Freude mit dem Publikum wichtiger als die Grösse der Bühne. Und für die Quöllfrisch-Buebe ist jeder Auftritt ein Privileg, ob vor 20 oder vor 2000 Menschen.

WÜNSCHEN SIE SICH IHRE LIEBLINGSFORMATION

Anfang Dezember lädt Radio Eviva zum längsten volkstümlichen Wunschkonzert. Fünf Tage lang spielen wir Ihre Wünsche, gerne auch von den Formationen aus diesem Artikel.
Werden Sie Mitglied oder unterstützen Sie uns mit einer Spende: Schon CHF 50.– ermöglichen rund eine Stunde Radio Eviva. Alle Infos: www.eviva.ch

REINHÖREN LOHNT SICH

- Rusch-Büeblä: «Du und Ich»
- Genderbüebu: «Geit de scho»
- 3Fach Hirsche: «Älplerbluet» und «So chas bliibe»
- Augenschmaus: «Andrin tanzt» und «Wuchenändi»
- Quöllfrisch-Buebe: «Uf de Alpe isches schön»

Mit Radio Eviva aufgewachsen

Beim Ländlertrio Augenschmaus lief Radio Eviva schon im Elternhaus. Die Brüder Martin und Marco Fischli und Thomas Hegner kennen sich von klein auf, ihre Mütter sind gute Freundinnen. Die Ländlermusik gehörte zum Alltag, bis die drei selbst zu den Instrumenten griffen. Dass heute ihre eigene Musik auf dem Sender läuft, ist für sie eine grosse Ehre.

Auch die anderen verbindet viel mit Radio Eviva. Die Rusch-Büeblä erreichen über den Sender ein breites Publikum. Die 3Fach Hirsche freut besonders, dass auch traditionelle Tänze gewünscht werden. Und die Quöllfrisch-Buebe danken allen, die ihre Lieder hören und sich wünschen.

DAS LEISTET RADIO EVIVA

Für viele junge Formationen ist Radio Eviva das Sprungbrett zu einem Publikum in der ganzen Deutschschweiz. Wer hier gespielt wird, wird gehört – und gewünscht. «Junge Formationen bringen frischen Wind, ohne die Wurzeln zu vergessen. Wir spielen sie, lange bevor sie die grossen Bühnen erobern. Und das ist gut so.» – Roman Spirig, Programmleitung Radio Eviva. Möglich machen das die Mitglieder, Gönner und Spender von Radio Eviva. Dank ihnen lebt die Volksmusikszene.

INTERVIEW

Der letzte Blumenstrauss

Nach rund 30 Jahren und über 1760 (!) Sendungen verabschieden sich Turi und Ruth Schellenberg vom «Klassischen Blumenstrauss».

Jeden Sonntagmorgen brachten Turi und Ruth Schellenberg aus Embrach Verdi, Mozart und Strauss in die Stuben der Eviva-Hörerinnen und -Hörer. Er war die Stimme der Sendung, sie die Schafferin im Hintergrund. Im Dezember ist Schluss. Ein Gespräch über Fanpost, Honig vor der Haustür und darüber, warum es Radio Eviva auch in Zukunft braucht.



Ruth und Turi Schellenberg in unserem Radio-Eviva-Studio Foto: Michelle Imlig

Turi, nach über 1760 Sendungen ist im Dezember Schluss. Wie ist der Entscheid gereift?
Turi Schellenberg: Ehrlich gesagt, ich hätte gerne weitergemacht. Aber jede Woche eine Sendung aufnehmen, dann die Listen schreiben, das ist zu viel geworden. Ruth hatte kaum mehr Ferien. Und sie ist schliesslich meine liebe Frau. Darum höre ich jetzt auf.

Ruth, wie war es für dich?
Ruth Schellenberg: Mir ist der Entscheid auch schwergefallen. Wir haben sogar überlegt, nur noch alle 14 Tage zu senden. Aber die Leute freuen sich jeden Sonntag darauf. Für jede Sendung musste ich jeden Titel einzeln auflisten, spätestens am Dienstag musste die Liste fertig sein. Das sass mir im Genick. Jetzt möchte ich wieder freier sein und zum Beispiel spontan meine Geschwister in Solothurn besuchen.

Wie ist der «Klassische Blumenstrauss» entstanden?
Turi: Man hat mich gefragt, ob ich bei Radio Eviva mitmachen will. Ich schlug vor, am Sonntagmorgen klassische Musik zu bringen. Den Namen hat übrigens Ruth erfunden. Ich habe gleich mit dem Donauwalzer und Verdi-Chören

begonnen, und das kam sensationell an. Es gab Leute, die schalteten jeden Sonntag um zehn extra für uns ein.

Wie hast du die Anfänge von Radio Eviva erlebt?
Turi: In der ersten Sendewoche bin ich durch Zürich gefahren, und aus jedem Lastwagen und jedem Taxi tönte Ländlermusik. Die ganze Stadt ist darauf abgefahren.
Ruth: Das hat auch die SRG gemerkt. Die Musikwelle ist erst danach entstanden. Das würden sie wohl nie zugeben, aber es ist so.

(Anmerkung der Redaktion: Die SRG startete als Reaktion auf den Erfolg von Privatsendern wie Eviva den eigenen Spartensender unter dem Namen Musigwälle 531 – fast 4 Jahre nach Entstehung von Eviva.)

Ruth, du warst anfangs auch selber am Mikrofon.
Ruth: Ja, ich hatte am Samstagnachmittag eine eigene Sendung, live im Studio an der Kreuzstrasse in Zürich. Gegenüber sass Katja Stauber von Radio Z und gab mir mit einem Nicken die Nachrichten weiter. Dann musste ich den Regler aufziehen. Manchmal frage ich mich, woher ich den Mut hatte, ganz ohne Kurs. Das war abenteuerlich.

Turi, an der Kreuzstrasse hattest du bald deine eigenen Fans.
Turi: Kaum war ich da, hiess es: «Du hast wieder Fanpost.» Ein Hörer, Ernie, war so verrückt nach Johann Strauss, dass er jeden Sonntag um fünf vor zwölf anrief und wissen wollte, in welcher Tonart dieses oder jenes Stück steht. Irgendwann wurde er nicht mehr durchgestellt: «Der Schellenberg ist schon gegangen.»

Eure Wunschkonzerte waren legendär.
Turi: Ich bat die Leute, mir eine ganze Auswahl zu schicken. Einer schrieb auf eine A4-Seite gleich 48 Titel. Es kamen 120, 130 Wünsche. Damit konnte ich fast alle Sonntage füllen.
Ruth: Und ich musste sortieren, damit nicht jede Sendung gleich tönt.

Welche Reaktionen haben euch berührt?
Ruth: In der Corona-Zeit schrieben uns Leute, die Sendung sei für sie wie ein Gottesdienstbesuch. Ein Ehepaar aus dem Thurgau stand einmal mit selbst gemachtem Honig vor der Tür, aus dem Glarnerland kam eine Glarner Pastete. Ich habe allen geantwortet. Das war Zusatzarbeit, aber nicht zu antworten, das liegt mir nicht. Unsere treuste Hörerin Ulla aus Ostdeutschland hört seit seit Jahrzehnten zu. Einmal waren wir mit Carlo Brunner an einem Auftritt, da kam ein Anruf: «Du glaubst es nicht, aber Herr und Frau Jan stehen vor eurer Tür.» Sie hatten unangemeldet den weiten Weg aus Deutschland auf sich genommen.
Turi: Viele haben durch uns einen Zugang zur Klassik gefunden. Plötzlich gab es Mozart und Haydn, nicht immer nur den Schacher Seppeli.

Gab es eine Sendung, die herausragt?
Turi: Ich muss ein bisschen arrogant sein: Jede Sendung, die ich mache, ist gut. (Lacht.)
Ruth: Mein Highlight war eher ein Tiefpunkt. Einmal ist bei der Aufnahme alles abgestürzt, und wir mussten eine halbe Stunde neu aufnehmen.

Wie habt ihr die Arbeit aufgeteilt?
Turi: Ich wähle aus und schreibe hin: Nummer elf. Den Rest macht Ruth. Ich habe selber in Orchestern gespielt, auch am Opernhaus. Nach so vielen Jahren weisst du einfach, dass Haydns 48. Sinfonie in C-Dur steht. Und ich bin mein grösster Fan: Ich höre jede Sendung. Ich würde sie noch fünfzig Jahre machen.

Warum braucht die Schweiz Radio Eviva unbedingt auch weiterhin?
Turi: Es wäre eine Katastrophe, wenn es Eviva nicht mehr gäbe. Unterwegs sagen mir immer wieder Leute: «Mir lose Eviva.»
Ruth: Eviva ist Schweiz, ist Heimat. Mit Ländlermusik, aber auch mit schönen Volksliedern.

Was wollt ihr den Hörerinnen und Hörern zum Abschied sagen?
Ruth: Bleibt Radio Eviva treu. Wir verabschieden uns mit dem «Klassischen Blumenstrauss», aber Eviva bringt weiterhin schöne Sendungen. Das ist kein Grund, abzuschalten, sondern weiter einzuschalten.

SPEZIALSENDUNG
Im «Klassischen Blumenstrauss» vom Sonntag, 6. Dezember von 10 – 12 Uhr, blicken wir mit Ruth und Turi Schellenberg auf drei Jahrzehnte Radio Eviva zurück.

Unbedingt einschalten – wir freuen uns auf euch.

Radio Eviva unterstützen als Mitglied

Einen wichtigen Beitrag zum Überleben von Radio Eviva und zur Wahrung der Schweizer Volkskultur leisten unsere vielen Eviva-Mitglieder. Ohne deren Beitrag wäre es nicht möglich, das Programm von Radio Eviva zu finanzieren und zu pflegen. Helfen Sie mit, indem Sie Eviva-Mitglied werden. Mit dem Jahresbeitrag unterstützen Sie direkt Ihren Volksmusiksender, welcher Ihnen 24 Stunden am Tag Freude bereitet.

Vorteile als Eviva-Mitglied:
Sie erhalten zweimal jährlich die Eviva-Zytig. Mit Informationen zum Sender, zu dessen Machern, Hintergründen der Entwicklung in der Volksmusikszene, einem Kreuzworträtsel und Veranstaltungshinweisen.

Eviva-Mitglied werden
In der Eviva-Zytig befindet sich ein Einzahlungsschein. Füllen Sie diesen aus und bezahlen Sie den Einzelmitgliederbeitrag von CHF 50.– pro Jahr oder auch die Familienmitgliedschaft von CHF 80.– pro Jahr (beides ohne Verpflichtungen) und ermöglichen Sie damit den einzig echten volkstümlichen Sender der Schweiz.

Gönnerin oder Gönner werden
Der Gönnerbeitrag von CHF 30.– pro Jahr gilt ebenfalls ohne Verpflichtung. Sie erhalten die Eviva-Zytig zur Information. Es besteht jedoch keine Eviva-Mitgliedschaft.

Eviva-Mitglied als Verein
Als Verein+ bezahlen Sie einen Jahresbeitrag von CHF 200.–. Wenn Sie Ihren Vereinsanlass im Radio bewerben, können wir Sie individuell unterstützen.

Anmeldung Eviva Mitgliedschaft/Gönner

Nachname	Vorname/Vereinsname
Adresse	
PLZ	Ort
Telefon	E-Mail-Adresse (optional)

Anmeldetalon per Post senden an Radio EVIVA, Postfach, 6002 Luzern.

ART DER MITGLIEDSCHAFTEN
(bitte ankreuzen)

- ☐ **Einzelperson** (CHF 50.–/Jahr)
- ☐ **Familie** (CHF 80.–/Jahr)
- ☐ **Verein+** (CHF 200.–/Jahr)
- ☐ **Gönner** (CHF 30.–/Jahr)

Weitere Infos zu den jeweiligen Mitgliedschaften finden Sie im Internet auf eviva.ch

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH62 0900 0000 8434 1306 0
CH Regionalmedien AG, Radio Eviva
Neumattstrasse 1
5000 Aarau

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung **Betrag**
CHF

Annahmestelle

Zahlteil

Konto / Zahlbar an
CH62 0900 0000 8434 1306 0
CH Regionalmedien AG, Radio Eviva
Neumattstrasse 1
5000 Aarau

Zusätzliche Informationen
Jährliche Mitgliedschaft: Einzelmitglied ab Fr. 50.-; Familienmitglied ab Fr. 80.-; Vereinsmitglied Fr. 200.-; Gönner ab Fr. 30.-

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung **Betrag**
CHF

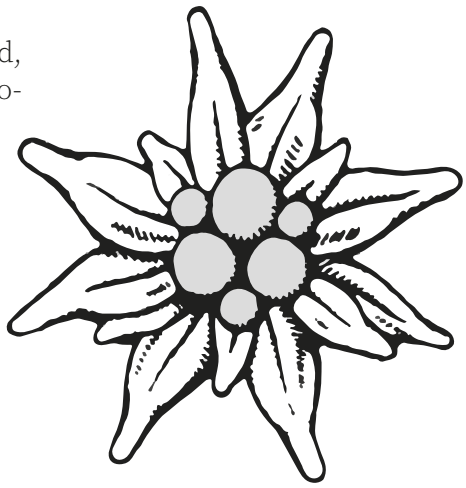
Radio Eviva mit einer Spende unterstützen

Möchten Sie das Radio Eviva unterstützen, aber nicht jährlich eine Rechnung erhalten?

Bestimmen Sie frei den Zeitpunkt und die Höhe Ihrer Eviva-Spende. Als Eviva-Spenderin oder -Spender setzen Sie sich für ein unabhängiges Schweizer Volksmusikradio ein.

Damit Sie darüber informiert sind, was bei Radio Eviva läuft und wofür wir uns einsetzen, erhalten Sie als Spenderin oder Spender die Eviva-Zytig zweimal jährlich.

Ihre Spende hilft, damit wir unser Radioprogramm weiterhin vielfältig für Sie gestalten können. Danke für Ihre Unterstützung.



Jetzt mit TWINT spenden

Radio Eviva

TWINT

Auf der Website von Radio Eviva **(www.eviva.ch)** finden Sie alle wichtigen Informationen zu den Spende- und Mitgliederoptionen. Sie haben auch die Möglichkeit, auf der Website ein Formular mit dem gewünschten Spendenbetrag auszufüllen. Wir senden Ihnen anschliessend einen Einzahlungsschein per Mail zu.

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH52 0900 0000 8771 1016 7
CH Regionalmedien AG, Radio Eviva
Neumattstrasse 1
5000 Aarau

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung **Betrag**
CHF

Annahmestelle

Zahlteil

Konto / Zahlbar an
CH52 0900 0000 8771 1016 7
CH Regionalmedien AG, Radio Eviva
Neumattstrasse 1
5000 Aarau

Zusätzliche Informationen
freie Spende ohne Mitgliedschaft

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung **Betrag**
CHF

Das Radio-Eviva-Weihnachtsrezept

Hausgemachter Weihnachts-Glühmost

Wenn es draussen kalt wird, sorgt ein feiner Glühmost für wohlige Wärme. Fruchtiger Apfelmost, verfeinert mit Zimt, Orange und winterlichen Gewürzen, bringt festliche Stimmung ins Glas. Einfach zubereitet und ein Genuss für die ganze Familie. Deshalb ist er dieses Jahr unser Tipp.

Rezept für 4 Personen

Zutaten:
– 1 Liter naturtrüber Süssmost
– 1 Bio-Orange
– 1 kleiner Apfel
– 2 Zimtstangen
– 2 Sternanis
– 4 Gewürznelken
– 1–2 EL Honig
– Etwas Zitronensaft

Zubereitung
Orange und Apfel in Scheiben schneiden. Zusammen mit dem Most und den restlichen Zutaten langsam erhitzen, nicht kochen lassen. 15–20 Minuten ziehen lassen, absieben und warm servieren.

Tipp: Für Erwachsene nach Belieben mit einem Schuss Calvados verfeinern.





Das Radio-Eviva-Weihnachtsrezept

Weihnachtliche Blätterteigschnecken mit Gruyère und Speck

Ein feiner Apéro darf in der Weihnachtszeit nicht fehlen. Diese goldbraunen Blätterteigschnecken vereinen einen würzigen Gruyère mit herzhaftem Speck und feinem Thymian. Aussen knusprig, innen herrlich aromatisch – ein Genuss, der wunderbar zum fruchtigen Weihnachts-Glühmost passt. Einfach zubereitet und ideal zum gemeinsamen Geniessen. Deshalb sind sie dieses Jahr unser Tipp.

Rezept für 4 Personen

Zutaten:
– 1 rechteckiger Blätterteig
– 120 g Gruyère, gerieben
– 80 g Speckwürfeli
– 2 EL Crème fraîche
– 1 TL milder Senf
– 1 TL frischer Thymian
– 1 Ei
– Etwas Pfeffer

Zubereitung
Speck kurz anbraten und abkühlen lassen. Blätterteig ausrollen, mit Crème fraîche und Senf bestreichen. Gruyère, Speck und Thymian darauf verteilen und mit Pfeffer würzen. Teig von der langen Seite her aufrollen, in ca. 2 cm dicke Scheiben schneiden und auf ein Backblech legen. Mit verquirltem Ei bestreichen und bei 200 °C ca. 15–20 Minuten goldbraun backen.



Tipp: Die Schnecken schmecken lauwarm besonders gut und lassen sich wunderbar vorbereiten.



Das Radio-EVIVA-Wochenprogramm



Rund um die Uhr spielt Radio EVIVA eine vielseitige Mischung aus Ländlermusik, Jodel, Blasmusik – ergänzt mit volkstümlichen Schlagern, Oberkrainer-Hits, Alphorn-Klängen und vielen weiteren Stilrichtungen. Das Programm vereint vertraute Klassiker mit frischen, zeitgemässen Titeln aus der Volksmusikszene. So entsteht ein abwechslungsreicher Klangteppich zwischen Tradition und Moderne. Radio EVIVA verbindet Folklore mit modernen Einflüssen und schafft eine musikalische Heimat, die Generationen zusammenbringt.

Noch näher am Publikum

Die Musikmischung wurde gezielt weiterentwickelt und optimiert: Sie ist ab sofort noch durchhörbarer, klarer strukturiert und konsequent auf die Bedürfnisse der EVIVA-Familie ausgerichtet. Erkenntnisse aus der EVIVA-Musik-Jury sind direkt in die Programmgestaltung eingeflossen. Rund um die Uhr steht noch stärker der sorgfältig abgestimmte Musikmix im Vordergrund, der für Verlässlichkeit und Wiedererkennung sorgt.

Bewährte Spezialsendungen bleiben

Ausser dem Ende vom klassischen Blumenstrauss gibt es keine Änderungen bei den moderierten Spezialsendungen: Sie bleiben fester Bestandteil des Programms und vertiefen einzelne beliebte Musikstile regelmässig.

ALLE MODERIERTEN SPEZIALSENDUNGEN BLEIBEN WEITERHIN REGELMÄSSIG IM PROGRAMM:

MONTAG	9–10 Uhr	Schaufenster Ländlermusik mit Edith Rüttener, Pia Graf oder Xaver Bühler
	20–21 Uhr	Schaufenster für d'Blasmusig-Familie mit Ursula Walti
DIENSTAG	20–21 Uhr	Schaufenster Ländlermusik mit Edith Rüttener, Pia Graf oder Xaver Bühler (Wiederholung)
MITTWOCH	20–23 Uhr	Ländlerabig
DONNERSTAG	20–21 Uhr	Schaufenster Faszination Brass mit Ursula Walti
FREITAG	14–16 Uhr	Ländleroldies mit Heinz Städeli
	20–21 Uhr	Schaufenster Jodeltrümpf mit Otti Spiess
SAMSTAG	7–10 Uhr	Ländlerzmorge
	20–21 Uhr	Schaufenster für d'Blasmusig-Familie mit Beat Blättler (jeweils am ersten Samstag im Monat)
SONNTAG	10–12 Uhr	Klassischer Blumenstrauss mit Turi Schellenberg **(Läuft noch bis Ende 2026)**

Musik-Jury: So wünscht sich unser Publikum Radio EVIVA

Wie soll sich Radio EVIVA weiterentwickeln? Dies gestalten die Hörerinnen und Hörer in der Musik-Jury mit. Die letzte Umfrage zeigt: Die bewährte Mischung kommt an – gleichzeitig gibt es klare Wünsche für die Zukunft.

Schweizer Volksmusik gehört für unser Publikum klar zu Radio EVIVA. Ob der Sender jedoch ausschliesslich Schweizer Volksmusik spielen soll, darüber gehen die Meinungen auseinander: 46 Prozent sind dafür, 50 Prozent möchten gelegentlich auch andere Musik hören. Bei reinen Sendungen mit volkstümlichem Schlager ist das Bild ähnlich: 43 Prozent sind dafür, 49 Prozent dagegen.

Jüngere möchten mehr Schweizer Ländlermusik

Besonders interessant ist der Blick auf die Generationen. Von den 20- bis 44-Jährigen wünschen sich 70 Prozent ausschliesslich Schweizer Volksmusik, bei den Teilnehmenden ab 45 Jahren sind es nur 33 Prozent. Reine Schlagersendungen finden bei den Jüngeren ebenfalls weniger Zustimmung: 37 Prozent sagen Ja, bei den Älteren sind es 47 Prozent.

Auch bei der heutigen Musikmischung ist der Unterschied deutlich: Über 80 Prozent der Hörerinnen und Hörer ab 45 Jahren finden sie genau richtig, beim jüngeren Publikum ist es knapp die Hälfte. Die Jüngeren wünschen sich also viel Schweizer Volksmusik, innerhalb dieses Angebots aber eine frischere Mischung.

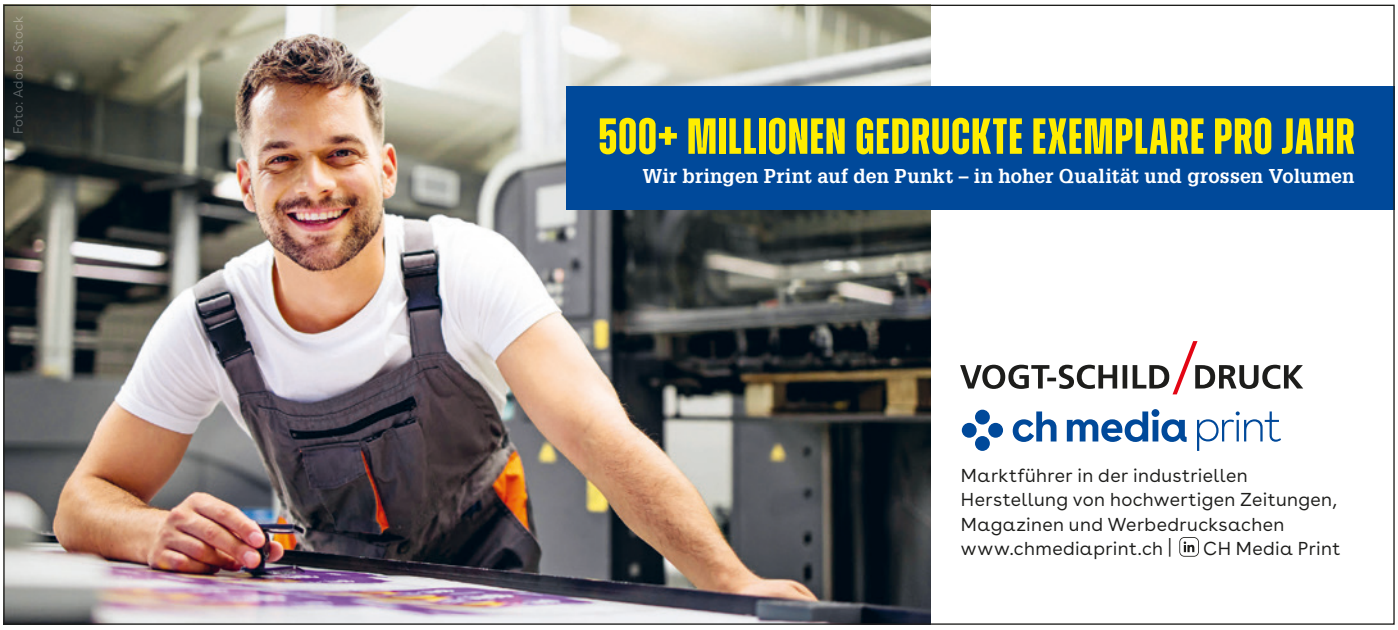
Moderation und Nachrichten kommen gut an

Mit der Moderation sind alle Generationen sehr zufrieden: 85 Prozent finden deren Art und Länge genau richtig. Bei den Nachrichten finden drei von vier Personen die heutige Form passend.

Die Rückmeldungen zeigen uns, was Sie schätzen und wo wir uns weiterentwickeln können – mit Respekt vor unseren Wurzeln und Offenheit für unterschiedliche Generationen.

Herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben und Radio EVIVA mit ihrer Treue und Unterstützung begleiten. Ihre Stimme hilft mit, Radio EVIVA zu gestalten.

Die neue Musik-Jury ist bereits gestartet. Machen Sie auf www.eviva.ch oder in der Radio EVIVA App mit. Wir freuen uns auf Ihre Meinung!



Neu bei Eviva

Verein+: Damit euer Anlass gehört wird



Ob Jodlerabend, Ländlerstubete, Trachtenfest oder Musikunterhaltung: Die Vereine tragen das volkstümliche Leben in unseren Dörfern. Mit der neuen Eviva-Mitgliedschaft Verein+ macht Radio EVIVA Vereinsanlässe ab sofort noch einfacher hörbar.

Hinter jedem gelungenen Vereinsanlass stecken viele Stunden Freiwilligenarbeit. Umso wichtiger ist es, dass am Abend auch der Saal voll ist. Genau hier setzt Verein+ an: Wer mit seinem Verein Mitglied wird, unterstützt Radio EVIVA und erhält gleichzeitig eine Bühne für die eigenen Veranstaltungen.

Zwei Durchsagen inklusive

Verein+ kostet CHF 200.– pro Jahr. Darin enthalten sind zwei Durchsagen im Gefäss «EVIVA Kultur- und Vereinsveranstaltungen». So erfährt die ganze EVIVA-Familie, wo und wann gesungen, gejodelt und musiziert wird. Und wer im Jahr mehr möchte, kann jederzeit weitere Durchsagen buchen, für Vereinsmitglieder neu zum günstigen Preis von nur CHF 70.– pro Durchsage.

Ein Gewinn für beide Seiten

Radio EVIVA lebt von seinen Mitgliedern, Gönnerinnen und Gönnern. Jeder Beitrag hilft mit, dass die Volksmusik auch in Zukunft täglich ihren festen Platz im Radio hat. Mit Verein+ wird diese Unterstützung zu einem echten Miteinander: Die Vereine helfen Radio Eviva, Volksmusik zu senden, und Eviva hilft den Vereinen, dass ihr Anlass richtig bekannt wird.

Jetzt mitmachen

Bereits Vereinsmitglied? Dann lohnt sich der Wechsel zu Verein+ besonders. Meldet euch bei uns, wir stellen gerne um. Und wer noch nicht dabei ist: Wir freuen uns auf jeden Verein, der neu zur EVIVA-Familie stösst.

VEREIN+ AUF EINEN BLICK

Preis	Nur CHF 200.– pro Jahr
Inklusive	2 Durchsagen im Gefäss «EVIVA Kultur- und Vereinsveranstaltungen»
Weitere Durchsagen	Nur CHF 70.– pro Durchsage für Vereinsmitglieder
Anmeldung	www.eviva.ch
Ausstrahlungszeiten	Mo – So 11.15 Uhr / 17.15 Uhr

Veranstaltungen

Einsiedler Weihnachtsmarkt

27. November – 6. Dezember 2026

Es ist wieder so weit, die Adventszeit steht vor der Tür und Einsiedeln stimmt sich auf Weihnachten ein. Über 140 weihnachtlich dekorierte Markthäuschen säumen die Hauptstrasse bis hin zum Klosterplatz und laden zum gemütlichen Bummeln und Geniessen ein.

Entdecken Sie einen der schönsten Weihnachtsmärkte der Zentralschweiz.

www.einsiedler-weihnacht.ch

KKL Neujahrs Konzert

3. Januar 2026

Mit dem Neujahrskonzert erwartet Sie ein glanzvoller Auftakt in ein vielversprechendes und ereignisreiches Jodeljahr. Formationen aus allen Regionen der Schweiz präsentieren ein abwechslungsreiches Programm und begeistern mit traditionellen Klängen, vielfältigen Stimmen und musikalischen Höhepunkten. Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen Start ins neue Jahr.

www.jodlerverband.ch

Edelweiss Open Air am Flumserberg

30. Juli 2027

Schweizer Volksmusik und moderne Klänge treffen auf eine einzigartige alpine Kulisse. Formationen wie die Genderbüebu, die Kapelle Oberalp und die Stubete Gäng sorgen mit ihrer musikalischen Vielfalt für beste Stimmung am Flumserberg. Freuen Sie sich auf mitreissende Musik, gesellige Stunden und einen unvergesslichen Sommertag inmitten der Bergwelt.

www.flumserberg-openair.ch



Mitmachen & Gewinnen

Export		Farbe beim Roulette	Zch. f. Samarium	unrund rollen, wackeln	Abk.: Registertonne	im Raum befindlich		kleines Haustier			dt. Maler † (Paul)	dünne Omelette		Ausdruck d. Überraschung		US-Regisseur (Woody)	tadeln	öffentl. Funktion
Gegend im Kanton Uri	▶						7				Walliser Gemüsekuchen	▶						
folglich, demnach	▶					das Unsterbliche		Pariser U-Bahn (Kw.)	▶					Vorn. v. Musiker Adams		dt. Vorsilbe	▶	
▶			Sehorgane		Wiesenmähgerät	▶			8		US-Schauspieler (Martin)		Baskenmütze	▶				11
Jetztzustand		Solostücke in der Oper	▶					Kürbisgewächse		Dorn am Reitstiefel	▶				2		Falschspiel		Saucen zum Eintunken
Zahl der Kegel beim Kegeln	▶		4		inständig bitten		gefärbte Haarsträhne	▶					Fusshebel Mz.			Teil d. Arzttitels	▶		
Essgeschirr für Soldaten		morsch, brüchig		Flugblatt (ugs.)	▶	10				Sagenheld		eh. Eishockeygoalie (Reto)	▶						
▶	9						Ansprache, Vortrag		Niederschlag	▶					Sprachgebilde		Faserpflanze	
jetzt, in diesem Moment	▶			amerik. föderale Republik		edle Blumen	▶					weibl. span. Pluralartikel		grosser Süsswasserfisch	▶	6		
Internetkürzel Deutschland	▶		Chronometer Mz.	▶					Abk.: Normalnull		Berg im Kanton Waadt (2 W.)	▶						Autokz. Kanton Sankt Gallen
Gartengemüse	▶					Standbild, Monument	▶		▼			3		Grundnahrungsmittel	▶			▼
engl. Abk.: Pfund	▶	5	technn. Empfangsgerät	▶							Ort der Handlg. im Film	▶			1		raetsel.ch	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Unter allen Einsendungen des richtigen Lösungswortes verlosen wir 2 Tickets für das einzigartige Dampfschiff-Erlebnis. Das Lösungswort mit vollständiger Adresse bis zum 5. Februar 2027 einsenden. E-Mail: eviva@eviva.ch/Post: Radio EVIVA, Postfach, 6006 Luzern.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Preis wird nicht bar ausbezahlt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Legends of Lake Lucerne – 15. Mai bis 15. September 2027

«Gewinnspiel Vierwaldstättersee»

Legends of Lake Lucerne ist die perfekte Kombination aus überraschender Inszenierung, exquisiter Kulinarik, historischer Dampfschifffahrt, persönlicher Gastfreundschaft und atemberaubender Naturkulisse. Der exklusive Rahmen mit maximal 65 Gästen lässt die abwechslungsreichen fünf Stunden wie im Flug vergehen und macht den Aufenthalt zu einem einzigartigen Dampfschiff-Erlebnis. Mehr Infos finden Sie auf der Website.

webshop.lakelucerne.ch

